## Rund um den Holsterturm

Informationen der SPD Nieheim

Dezember 2023

#### 60 Milliarden fehlen nicht nur dem Bund

Am 15. November 2023 hat das Bundesverfassungsgericht aufgrund einer Klage der CDU ein 60 Milliarden Loch in den Bundeshaushalt gerissen. Damit wollte die Union der Ampel-Koalition in Berlin Steine in den Weg zur Bewältigung der Klimakrise legen. Die Konsequenzen aus der Karlsruher Entscheidung sind jedoch weitreichender als beabsichtigt. Die Mittel für Klimaschutz fehlen nun auch den Kommunen. Damit aber nicht genug, so werden die Kommunen durch das Wachstumschancengesetz in den nächsten Jahren rund 8,5 Milliarden Euro weniger einnehmen. Und dies trotz eines bereits bestehenden 165 Milliarden Investitionsstaus in allen Kommunen bundesweit. In Nieheim ist im nächsten Jahr ein Defizit von bis zu 3 Millionen Euro zu erwarten. Der Haushaltsausgleich kann nur durch eine gesetzliche Änderung der strukturellen Unterfinanzierung der Gemeinden in Düsseldorf erreicht werden. Dies ist aber von der NRW-Landesregierung nicht zu erwarten. Erst in dieser Woche hat die schwarz-grüne Koalition die Kommunalministerin Scharrenbach zurückgepfiffen und lässt 40 % der Kommunen in die Haushaltssicherung gehen, so auch Nieheim. Eine Lösung wäre die Mittel des Gemeindefinanzierungsgesetzes zu erhöhen, doch stattdessen werden den Kommunen immer mehr Gelder über Förderbescheide zugewiesen. Für solche Maßnahmen werden teure Konzepte, Gutachten und Kostenberechnungen benötigt. Viele Projekte werden aber eben doch nicht gefördert und so verschleudern die Kommunen im Land viel Geld, das diese selbst schneller und effektiver verwenden könnten. Der SPD in Nieheim ist dabei immer eine vernünftige Finanzierung der Projekte und die angemessene Beteiligung der Bürger\*innen wichtig. Darauf werden wir auch bei den diesjährigen Haushaltsberatungen achten und gerade bei den im Jahr 2025 anstehenden Änderungen der Grundsteuer auf eine ausgewogene Belastung achten. Denn eins ist klar: Windkraft wird zusätzliche Mittel nach Nieheim fließen lassen, retten werden sie uns aber nicht. (SH)

### ... weiß der Kuckuk! Kommentar des Nieheimer SPD-Fraktionsvorsitzenden



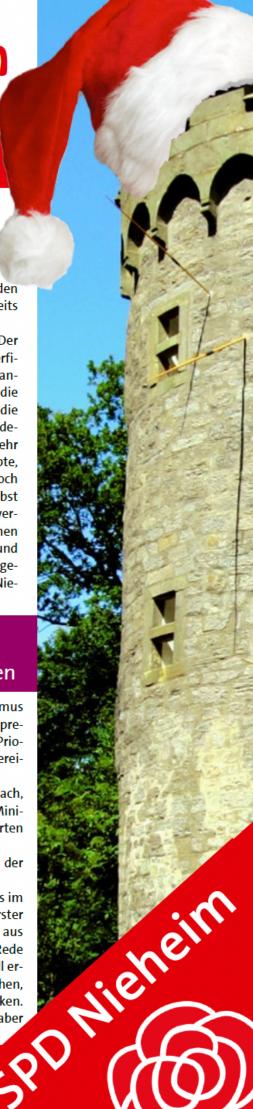
Die SPD hat sich in der Vergangenheit häufig zum Thema Tourismus geäußert. Früher galt bei CDU-Ratsmehrheiten und den entsprechenden Bürgermeistern stets das Motto: Tourismus hat erste Priorität. Das fand die SPD übertrieben, weil wir andere Themenbereiche für mindestens genauso wichtig hielten.

Schon vor der letzten Kommunalwahl, erst recht aber danach, schrumpfte der Stellenwert des Tourismus jedoch auf ein Minimum. Der Bürgermeister sprach zuletzt von einem "gescheiterten Geschäftsmodell".

Die SPD hat mit mehreren Anträgen das Thema auf die Tagesordnung gebracht, weil der Tourismus auf jeden Fall eine wichtige Säule für die Entwicklung Nieheims ist.

Die Neuordnung der Museumslandschaft und ein Gesamtkonzept hatte die SPD bereits im Frühjahr 2022 beantragt. Nach einem Bericht in der letzten Ratssitzung, liegt jetzt ein erster Entwurf für ein Museumskonzept vor. Ein Teil der Diskussionsvorlage ist ein Auszug aus "ChatGPT", wurde also durch KI (künstliche Intelligenz) erstellt. Da ist dann u.a. die Rede von "Mission" und "Sammlungspolitik". Die Verwaltung lässt Konzepte also maschinell erstellen. Geht's noch? Wenn im Tourismus etwas vorangehen soll, brauchen wir Menschen, die etwas gestalten wollen. Wir müssen Identität wahren und Nieheimer Marken stärken. Eine Euro-Ausstellung im Käsemuseum mag für einen Banker interessant sein, passt aber zu Nieheim wie ein Schalker ins Westfalenstadion.







## Nationalpark Egge

Dieser Ausgabe des Holsterturmes liegt ein Flyer der Initiative zur Unterstützung des Bürgerbegehrens für den Nationalpark Egge bei. Deshalb müssen wir hier nicht zu viele Worte machen, um für das Bürgerbegehren und die Idee eines Nationalparks in unserer Region zu wer-

Kurz nur so viel: Selbst, wenn Sie sich noch nicht entschieden haben, ob Sie den Nationalpark Egge haben möchten, sollten Sie das Bürgerbegehren trotzdem unterstützen. Mit Ihrer Unterschrift unter das Bürgerbegehren beauftragen Sie den Kreistag erst einmal damit, sich erneut mit dem Nationalpark Egge zu beschäftigen. Und wenn dann eine Kreistagsmehrheit den Nationalpark immer noch ablehnt, schaffen Sie sich die Möglichkeit, in einem Bürgerentscheid selbst mit wählen zu können!

Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift das erste Bürgerbegehren, das es im Kreis Höxter gibt. Unterstützen Sie dieses demokratische Werkzeug der Mitbestimmung. Zeigen Sie damit auch der CDU, AfD, FDP und UWG die rote Karte, weil sie das Thema Nationalpark im Kreistag in der Oktobersitzung noch vor jeglicher Debatte und Information vom Tisch wischen wollten.

Sprechen Sie uns gern auch persönlich an, wenn Sie noch eine Gelegenheit suchen zu unterschreiben oder wenn Sie selbst noch Unterschriften anderer sammeln möchten.

(UK)



Luftbildaufnahme vom Eggekamm (Foto: Frank Grawe, www.egge-nationalpark.de)



Machen Sie sich Ihr eigenes Bild: www.nationalparkegge.de

SPD Mitgliederversammlung

Der "Steinheimer Blickpunkt" ist das offizielle Amtsblatt der Stadt Nieheim. Neben lokalen Informationen werden amtliche Mitteilungen, wie z.B. auch rechtlich notwendige Bekanntmachungen veröffentlicht. Dafür zahlt die Stadt.

Der Erhalt des Amtsblattes in dieser Form war dem Bürgermeister bei einer Grundsatzdiskussion im letzten Jahr sehr wichtig. Hier hat er ja auch ein wichtiges Forum für seine Texte.

Aber was nutzt das alles, wenn das Blatt in weiten Teilen der Stadt gar nicht verteilt wird?

Müssen amtliche Mitteilungen nicht allen Bürgerinnen und Bürgern übermittelt werden?

Muss die Stadt auch für nichtverteilte Amtsblätter an den Zeitungsherausgeber zahlen? (WK)

## Blickpunkt

Am 27. Oktober 2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des SPD-Ortvereins Nieheim in der Merlsheimer Bürgerhalle statt. Turnusgemäß wurde der Vorstand neu gewählt. Günter Vandieken leitete wieder souverän und unterhaltsam die Wahlen. Dr. Ulrich Kros wurde dabei einstimmig als Vorsitzender im Amt bestätigt. Auch Lucia Walter wurde als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Weiterer stellvertretender Vorsitzender wurde Swen Horstmann. Oliver Bönecke trat als stv. Vorsitzender nicht mehr an, steht aber im Vorstand weiter als Beisitzer zur Verfügung. Maria Hoeltke wurde als Kassiererin bestätigt. Uwe Koch, Johannes Reineke und Jörg Robrecht wurden als weitere Beisitzer gewählt. Isabell Vandieken und Justus Griemert traten nicht mehr an. Der neue und alte Vorsitzende Uli Kros bedankte sich herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und freut sich auf die Vorstands-Zusammenarbeit in den kommenden, wichtigen Jahren. (OB)



# Als Delegierter auf dem SPD-Bundesparteitag Die SPD bleibt eine starke Kraft!

Ein ganzes Wochenende Bundesparteitag in Berlin. Ich bin seit 35 Jahren Mitglied der SPD, habe in der Pandemiezeit bereits einen Parteitag als Webkonferenz erlebt, aber diese große Versammlung in Präsenz, in unserer Bundeshauptstadt ist etwas ganz Neues für mich. Über 800 Anträge sind zu diskutieren und abzustimmen, der gesamte Parteivorstand wird neu gewählt und wichtige Menschen halten wichtige Reden. Gerade haben wir wohl die wichtigste Rede des Parteitags gehört: Unser Bundeskanzler hat gesprochen, wie immer besonnen, aber gerade eben auch sehr kämpferisch.



Ich selbst bin hier mit gedrückter Stimmung nach Berlin gekommen. Wenn nächsten Sonntag Wahlen wären, so habe ich noch auf dem Weg nach Berlin gelesen, würde die Ampel, würde meine Partei keinen Regierungsauftrag mehr bekommen. Aber hier in Berlin wird klar: Wir haben noch fast zwei Jahre - also bis zur nächsten Bundestagswahl - Zeit, um als stärkste Kraft im Bundestag gute und gerechte Politik für Deutschland zu machen. Hier in Berlin wird klar: Gute, besonnene Politik in schwierigen Zeiten geht nur mit der SPD und mit diesem Kanzler. Hier wird klar, das älteste und kraftvollste Bollwerk gegen faschistische Parteien, z.B. gegen die AfD, ist die SPD. Es wird mir nochmal ganz klar: Dieses Land können wir in diesem Moment keinem Friedrich Merz überlassen, der allenfalls unternehmerisch handeln kann und der sich selbst zu einem schwerreichen Mann gemacht hat, der aber Regierungshandeln nicht kennt und nicht kann.



Viele Journalisten, auch einige Delegierte hatten vor dem Bundesparteitag prophezeit, dass dieser Parteitag den Abgesang auf die Ampelkoalition und diesen Kanzler einleitet. Viele hatten vorhergesagt, dass sich die SPD – wie so oft in der Vergangenheit - in Zank und Streit öffentlich zerlegen würde.

Hier ist jedoch das Gegenteil passiert: die SPD ist sich einig: die SPD wird im Bund ihren Regierungsauftrag erfüllen, wird die Kraft für eine soziale und gerechte Politik im Bund bleiben.

Die Koalition ist schwierig, aber die SPD und Olaf Scholz werden in den nächsten Monaten weiterhin Führung zeigen. Und die SPD wird mit dafür sorgen, dass die Haushaltskrise aufgelöst wird: Es ist alles andere als einfach, nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes noch finanzpolitisch agieren zu können. Das geht unter den momentanen Bedingungen und mit der Schuldenbremse nur schwer. Deshalb muss sich daran etwas ändern, deshalb muss die Schuldenbremse zumindest reformiert werden, damit wichtige Investitionen in die Zukunft, in künftige Generationen, in Soziales, in Bildung, in Klimagerechtigkeit weiter möglich bleiben und damit wir auch weiterhin internationale Solidarität beweisen können und ins-

besondere Israel und die Ukraine so unterstützen, wie es notwendig ist.

Von diesem Bundesparteitag geht Zuversicht aus. Zuversicht nicht nur für die SPD, die mit 160jähriger Geschichte auch in Zukunft weiter für die Menschen da sein wird, auch Zuversicht für ein Land, das die Menschen und das Potential für eine Zukunft mit Wandel und Sicherheit hat. Ich bin froh, Mitglied dieser Partei zu sein und hoffe, vor Ort in Nieheim weiterhin meinen Beitrag leisten zu können.



(Uli Kros)



#### Aus der Ratsarbeit

#### Rückblick: SPD-Ratsarbeit 2023

Die SPD hat ihren Wählerauftrag auch 2023 ernst genommen. Mit einer Reihe von Anträgen und kritischen Beiträgen sorgt die SPD immer wieder für frischen Wind in den unterschiedlichen Gremien.

"Ohne uns", so der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Kuckuk, "wären die Sitzungen ohne Diskussionen häufig schnell zu Ende."

Die Kritik am Bürgermeister machte die SPD mit ihrer Ablehnung des Haushalts im März deutlich. Nach Auffassung der SPD sind Initiativen des Bürgermeisters häufig unrealistisch, nicht immer orientieren sich seine Vorstellungen an den Interessen der Mehrheit der Bevölkerung.

Die SPD meint dazu: Die Bewältigung des Alltags ist auch kommunal wichtiger als unrealistische Vorstellungen zur Zukunft.

Und die anderen Fraktionen? Mit wenigen Ausnahmen bleibt Kritik aus. Das Motto für die Teilnahme an Sitzungen scheint bei vielen zu lauten: Dabei sein ist alles.

Und noch etwas: Der Bürgermeister stellt viele Sachverhalte transparent dar. Er informiert eindeutig mehr und sehr viel ausführlicher als seine Vorgänger. Aber warum stellt sich vielen immer wieder die Frage: Behält er die entscheidenden Informationen nicht doch für sich?

Wir versprechen: Auch im neuen Jahr können sich die Menschen in Nieheim darauf verlassen, dass die SPD dranbleibt und **die** kritische und konstruktive Kraft in Nieheim bleibt. (WK)

#### Steuern und Gebühren

Im kommenden Jahr wird erstmals nach vielen Jahren wieder die Grundsteuer B (für bebaute oder bebaubare Grundstücke) erhöht: von 495 auf 506 %. Dieser Hebesatz orientiert sich an einer Vorgabe des Landes. Ein Festhalten am alten Steuersatz, würde Verluste bei den Landeszuweisungen mit sich bringen. Deshalb hat die SPD diese Erhöhung mitgetragen. An dieser Stelle ist, als kleine Erinnerung, ein Rückblick auf die Entwicklung der Grundsteuer B in der Vergangenheit interessant:

2013 setzten Bürgermeister Vidal und die CDU, damals noch mit absoluter Mehrheit ausgestattet, eine massive Steuerhöhung von 413 auf 619% durch. Daran und an die damaligen Diskussionen werden sich so manche erinnern. Dieser Steuersatz, der sehr deutlich über dem aller Nachbarstädte lag, hatte auch 2014 Bestand. Mit der Kommunalwahl 2014 verlor die CDU ihre Mehrheit im Rat und die Steuern wurden 2015 auf 516% abgesenkt. Nach wiederholten Anträgen der SPD wurde dann 2019 die Grundsteuer auf 495% reduziert. Soweit die durchaus interessante Vergangenheit.

Positiv ist zu erwähnen, dass die Wasser- und Abwassergebühren im Großteil des Stadtgebietes nicht steigen werden. Eine Ausnahme macht der Wasserzweckverband Entrup-Eversen-Rolfzen. Hier steigen die Gebühren pro m³ von 1,47 € auf 1,59 € und die monatliche Grundgebühr von 6,96 € auf 7,40 € (Vergleichswert Stadtgebiet: 1,41 € pro m³ und 7,75 € Grundgebühr). (WK)

#### Verkehrsberuhigung

Einem Antrag der SPD wurde nicht gefolgt. Warum aber an der Ortseinfahrt über die Bredenborner Straße das Ortseingangsschild nicht schon an der Bushaltestelle vor den Einfahrten Hohe Straße und Chr. Ruberg-Straße steht, entspricht nur der Logik des Landestraßenbauamtes. Tempo 50 schon an dieser Stelle würde eindeutig für mehr Verkehrssicherheit sorgen. Wir werden am Thema dranbleiben und auch andere zu beruhigende Verkehrsbereiche im Auge behalten. Für weitere Hinweise sind wir dankbar. (WK)

#### Die SPD Nieheim wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten!



## Wir sind für Sie da So erreichen Sie uns

Sie haben Fragen, Anregungen, Feedback oder ein konkretes Problem, bei dem Sie die Hilfe der SPD Nieheim benötigen? Sie möchten kommunalpolitisch aktiv werden, mitgestalten und sich bei uns einbringen? Sprechen Sie uns gerne an! Ob direkt, per E-Mail oder über unsere Website und Facebook – wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören!

E-Mail: spd-nieheim@t-online.de Website: www.spd-nieheim.de Facebook: facebook.com/SPDNieheim

Bitte bleiben Sie gesund!